



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- Neuer Geräteanhänger für die Wasserwacht
- Lange Tradition: DRK-Weihnachtsessen für Bedürftige
- Messe Düsseldorf lädt Fördermitglieder zu sich ein
- Marco van der Meer neues Mitglied im Herzwerk-Kuratorium

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sicherheit entsteht selten zufällig. Sie ist das Ergebnis von guter Vorbereitung, engagierten Menschen und dem gemeinsamen Willen, Verantwortung zu übernehmen. Genau das zeigt sich immer wieder in der Arbeit des DRK-Düsseldorf – oft leise, manchmal sehr sichtbar, aber stets verlässlich.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie moderne Ausstattung unsere Ehrenamtlichen dabei unterstützt, am und im Wasser schnell und sicher helfen zu können. Der neue Geräteanhänger der Wasserwacht zeigt, wie gezielte Maßnahmen die Einsatzfähigkeit stärken und im Ernstfall wertvolle Zeit sparen. Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf eine andere, ebenso wichtige Form der Hilfe: das Weihnachtsessen für wohnungslose Menschen, das seit vielen Jahren Wärme, Zuwendung und ein Stück Normalität schenkt – getragen von ehrenamtlichem Engagement und Solidarität. Beide Themen machen deutlich, wie vielfältig Hilfe beim DRK ist und wie sehr sie auf verlässliche Strukturen angewiesen bleibt.

Jeder Einsatz und jedes Projekt baut darauf auf, dass Menschen mitdenken, mittragen und mitfinanzieren.

Gerade mit Blick nach vorn ist das ein ermutigendes Signal. Herausforderungen lassen sich nicht wegdiskutieren, aber gemeinsam lassen sich gute Lösungen entwickeln. Danke, dass Sie dazu beitragen, dass Hilfe in Düsseldorf ankommt, wenn es darauf ankommt.



Herzliche Grüße

Stefan Fischer
Vorsitzender des Vorstands
DRK-Düsseldorf

Neuer Geräteanhänger für die Wasserwacht

Zur Absicherung von Veranstaltungen am und im Wasser, während des großen Kirmesfeuerwerks auf der Oberkasseler Rheinwiese oder bei der Vermisstensuche im Rhein: Die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes ist im Einsatz, wenn es darauf ankommt. Mit dem neuen Geräteanhänger des Landes Nordrhein-Westfalen sind sie jetzt noch besser für ihre Aufgaben ausgestattet.

Ob am Rhein, bei Starkregen oder in Ausnahmesituationen wie Hochwasser: Wenn Menschen Hilfe brauchen, ist das Deutsche Rote Kreuz in Düsseldorf zur Stelle. Möglich wird das vor allem durch viele engagierte Ehrenamtliche, die ihre Zeit, ihr Wissen und jede Menge Herzblut einbringen. Damit sie ihre anspruchsvollen Aufgaben gut erfüllen können, braucht es auch die passende Ausrüstung. Hier gibt es jetzt gute Nachrichten für unsere Wasserwacht.

Im vergangenen Jahr hat das Land Nordrhein-Westfalen neue Fahrzeuge und Geräteanhänger für die Wasserrettung an die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und DRK übergeben. Die feierliche Übergabe fand in Düsseldorf statt und wurde symbolisch durch NRW-Innenminister Herbert Reul vorgenommen. Einer dieser modernen Geräteanhänger ist nun Teil der Ausstattung des DRK-Düsseldorf. „Das ist ein echtes Plus für die Wasserwacht und ihre vielfältigen Einsätze.“, berichtet Alexander Kanne, Kreisleiter der Wasserwacht. „Die Wasserwacht in Düsseldorf wird vollständig ehrenamtlich getragen und ist immer dort im Einsatz, wo Wasser zur Gefahr werden kann.“ Ob bei Unfällen auf dem Rhein, bei vermissten Personen oder im Katastrophenschutz: Die Helferinnen und Helfer sind gut ausgebildet, trainieren regelmäßig und sind im Ernstfall schnell vor Ort. Was dabei oft entscheidend ist: dass die benötigte Ausrüstung sofort greifbar ist.

Genau das ermöglicht der neue Geräteanhänger. Er ist speziell für die Wasserrettung konzipiert und bietet Platz für wichtiges Einsatzmaterial – übersichtlich, sicher und schnell zugänglich. Im Einsatz heißt das: kürzere Wege, klare Abläufe und mehr Zeit für das Wesentliche – die Hilfe für Menschen in Not. Gleichzeitig erhöht eine strukturierte und hochwertige Ausstattung die Sicherheit der Einsatzkräfte selbst.

Warum diese Investition so wichtig ist, haben die vergangenen Jahre deutlich gezeigt. Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat uns vor Augen geführt, welche



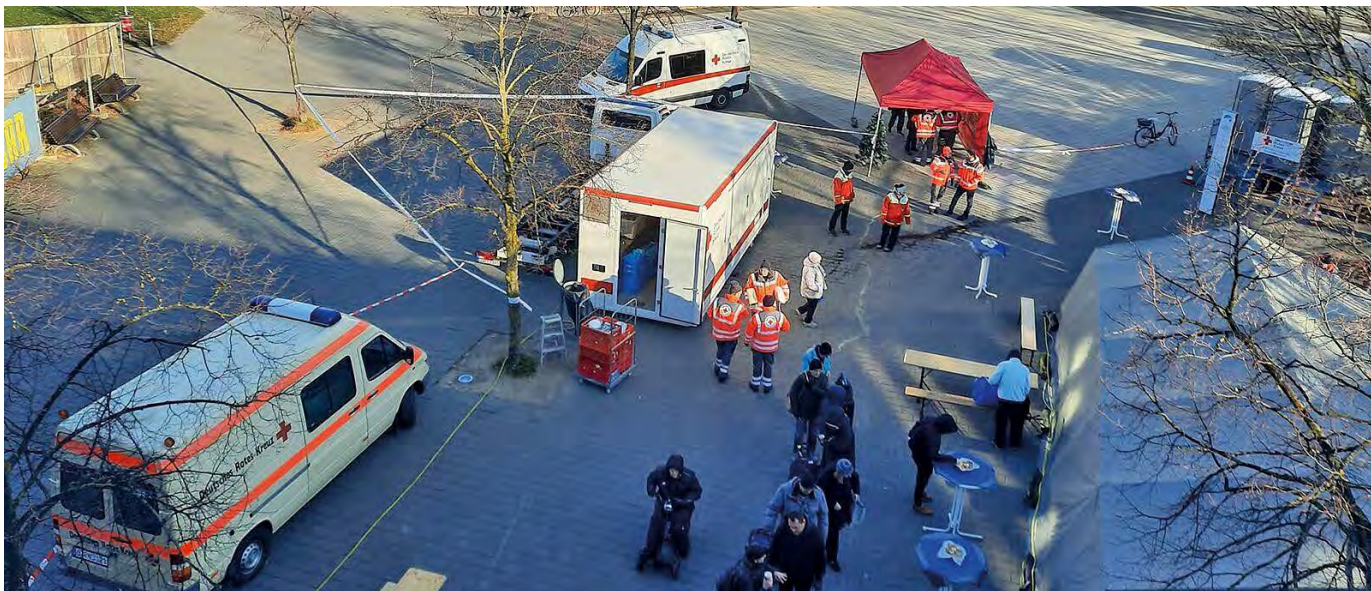
Symbolische Schlüsselübergabe mit NRW-Innenminister Herbert Reul

Ausmaße Extremwetterereignisse annehmen können. Auch die Einsatzkräfte der Düsseldorfer Wasserwacht waren im Ahrtal im Einsatz und unterstützten die umfangreichen Rettungs- und Hilfsmaßnahmen. Diese Erfahrungen prägen die Helferinnen und Helfer bis heute und sind fester Bestandteil in der Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes geworden.

Als Konsequenz daraus hat das Land Nordrhein-Westfalen gezielt in moderne Ausstattung für die Wasserrettung investiert. Landesweit stehen 20 Wasserrettungszüge bereit, die bei größeren Schadenslagen zum Einsatz kommen – etwa zur Rettung von Menschen aus überfluteten Gebieten, bei Evakuierungen oder zur Unterstützung der Deichsicherung. Die neuen Geräteanhänger sind ein wichtiger Baustein, um diese Einheiten gut vorbereitet in den Einsatz schicken zu können. Für das DRK-Düsseldorf ist der neue Geräteanhänger deshalb mehr als nur ein weiteres Einsatzmittel. Er steht für Vertrauen in das Ehrenamt und für die ge-

meinsame Verantwortung, auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein. Oder anders gesagt: für ein gutes Gefühl, zu wissen, dass Hilfe auch morgen schnell, gut organisiert und zuverlässig ankommt – wenn es darauf ankommt. Zu den Tätigkeiten der Wasserwacht gehören neben der Schwimmausbildung auch die Absicherung von Veranstaltungen am und im Wasser sowie die Unterstützung bei der Rettung von Personen im Rhein. Die rund 100 Ehrenamtlichen bilden sich regelmäßig weiter und leisten einen wichtigen Beitrag zum Katastrophenschutz.

Die Möglichkeiten, sich in der Wasserwacht zu engagieren sind vielfältig. Ob in der Schwimmausbildung oder dem Katastrophenschutz: Die Mitglieder der Wasserwacht freuen sich immer über Wasserbegeisterte, die sich einbringen möchten. Informationen rund um ehrenamtliches Engagement erhalten Interessierte bei unserer Service-Stelle Ehrenamt, Tel. 0211 2299-2400 oder ehrenamt@drk-duesseldorf.de



© D. Stursberg / DRK-Düsseldorf

Ehrenamtliche der Bereitschaften und des JRK im Einsatz für Menschen in Düsseldorf: 17. Weihnachtsessen für Bedürftige in Düsseldorf

„Eine Tradition, die wir niemals aufgeben möchten.“

„Eine Tradition, die wir niemals aufgeben möchten“, nennt es eine Kameradin, die seit vielen Jahren an Weihnachten dabei ist, wenn das DRK-Düsseldorf wohnungslosen und bedürftigen Menschen warme und besinnliche Stunden ermöglicht.

Bereits zum 17. Mal veranstalteten die Ehrenamtlichen der Bereitschaften das Weihnachtsessen am Rheinufer, bei dem es neben einer warmen Mahlzeit und Sachspenden auch ein offenes Ohr für die Menschen gibt, die Weihnachten nicht in einem warmen Wohnzimmer feiern können. Am 2. Weihnachtsfeiertag kamen so rund 30 Ehrenamtliche zusammen, die am Johannes-Rau-Platz Zelte beheizten und für Weihnachtsstimmung sorgten.

Schon einige Wochen vorher begann die Vorbereitung, die trotz der vielen Jahre Erfahrung jedes Mal spannend und aufregend ist. Denn neben dem Hähnchengeschnetzelten gab es auch in diesem Jahr wieder Sach- und Geldspenden, die wir an unsere ausgeben konnten. So packten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die auch in diesem Jahr wieder durch das Jugendrotkreuz des DRK-Düsseldorf unterstützt wurden, 250 Tüten, die neben der Essensausgabe verteilt wurden. Neben den Hygieneartikeln und Süßigkeiten aus den Tüten haben sich die Menschen vor allem über neue Kleidung gefreut, die an den kalten Tagen so wichtig ist. Bei weihnachtlicher Musik, kalten und heißen Getränken erlebten die Gäste die Gesellschaft der Helferinnen und Helfer, die auch ein offenes Ohr hatten und zahlreiche Gespräche führten.

Möglich sind Traditionen wie diese vor allem durch die Spenden, die uns erreichen. In diesem Jahr gehört dazu auch die Spende des Online-Portals BlaulichtRheinlandNRW, das seine Leser zu Spenden aufgerufen hatte.

Bei dieser Veranstaltung zeigt sich auch, wie vielfältig die Ausbildungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Katastrophenschutz sind. Angefangen beim Aufbau von Zelten, einer Stromversorgung samt Licht und Heizung über das Zubereiten und Ausgeben von heißen Mahlzeiten und die soziale Betreuung von Menschen bis zur Einsatzkoordination: Mit den sogenannten Fachdienst-Ausbildungen im Katastrophenschutz



© DRK-Düsseldorf

Dampft noch: Geschnetzeltes mit Spätzle

schutz nutzen die Ehrenamtlichen ihre Qualifikationen, die sie sonst auch in Katastrophenschutz-Einsätzen wie dem Einrichten einer Betreuungsstelle einsetzen. Dabei ist es nicht erforderlich, berufliche Erfahrungen oder Ausbildungen mitzubringen. Wer sich im Katastrophenschutz engagieren möchte, kann dies auf vielfältige Weise tun und wird auf den Lehrgängen von erfahrenen ehrenamtlichen Einsatzkräften bestens auf den Einsatz vorbereitet.

Mehr Informationen über die ehrenamtliche Arbeit im Katastrophenschutz haben wir auf unserer Website www.drk-duesseldorf.de unter „Einsatzbereiche im Ehrenamt“ im Menüpunkt „Mitwirken / Karriere“ zusammengestellt.



Marco van der Meer ist neues Mitglied des Herzwirk-Kuratoriums

Marco van der Meer ergänzt Herzwirk-Kuratorium

Die Initiative Herzwirk freut sich, den Unternehmer Marco van der Meer als neues Mitglied im Kuratorium begrüßen zu dürfen.

Mit seiner langjährigen Expertise in Bereich Unternehmensführung sowie nachhaltiger Projektentwicklung und sozialem Engagement wird er das bestehende Gremium wirkungsvoll ergänzen. „Wir freuen uns sehr über die Bereitschaft von Marco van der Meer, seine Erfahrung und sein Engagement in die Arbeit des Kuratoriums einzubringen“, sagt Stefan M. Fischer, Vorstandsvorsitzender des DRK-Düsseldorf und ebenfalls Kuratoriumsmitglied. „Mit seiner klaren Haltung zu sozialer Verantwortung wird er Herzwirks Arbeit für ältere Menschen, die in Armut leben, nachhaltig bereichern.“

Marco van der Meer betont: „Herzwirk leistet wertvolle, unmittelbare Hilfe genau dort, wo sie gebraucht wird. Ich freue mich darauf, einen aktiven Beitrag zu leisten und dabei zu helfen, Lebenssituationen älterer Menschen spürbar zu verbessern.“

Das Kuratorium von Herzwirk berät und entscheidet über die Unterstützungsmaßnahmen, die älteren Menschen in akuten Notlagen zugutekommen. Zudem prüft das Gremium die sachgerechte und transparente Verwendung aller Projektmittel. Die Erweiterung um Marco van der Meer stärkt insbesondere die strategische Ausrichtung der Initiative und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hilfsangebote. Ausgehend von dem Wunsch, Menschen in Düsseldorf ein Altern in Würde zu ermöglichen, wurde **Herzwirk** 2009 von der Schauspielerin Jenny Jürgens gemeinsam mit dem DRK-Düsseldorf gegründet. Die spendenbasierte Initiative unterstützt Düsseldorfer Seniorinnen und Senioren, die von Armut und Einsamkeit betroffen sind. Kernaufgabe ist die schnelle, diskrete und unbürokratische Hilfe für Betroffene vor Ort.

Der gebürtige Niederländer Marco van der Meer ist sowohl im Mittelstand als auch im Sozialmarkt gut vernetzt: Seit 2004 ist seine in Düsseldorf ansässige MEERX group GmbH Dienstleister für Soziale Träger und mittelständische Unternehmen. Als Vorstandsvorsitzender des Regionalkreises Düsseldorf/Niederrhein – DIE FAMILIENUNTERNEHMER engagiert er sich seit 2018 für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen.

Mehr Informationen zu Herzwirk finden Sie auch online:
www.herzwirk-duesseldorf.de

EinBlicke: Kostenlose Führung bei der Messe Düsseldorf

Was steckt eigentlich alles hinter der „Messe Düsseldorf“? Wie wird eine Messehalle mit Strom versorgt? Wie viel Strom braucht es, wenn eine große Messe wie die boot läuft? - Wir verraten es Ihnen.

Im Rahmen unseres Projekts „EinBlicke“ möchten wir unseren Fördermitgliedern den **Blick hinter die Kulissen** Düsseldorfer Unternehmen geben. Die **Messe Düsseldorf** lädt Sie am **10. Juni 2026 um 17:00 Uhr** zu sich ein, um Ihnen mehr über einen der großen Wirtschaftsfaktoren der Landeshauptstadt zu verraten und exklusive Einblicke hinter die Kulissen einer Stadt in einer Stadt zu geben. Nach einem kurzen Impuls über die Messe Düsseldorf und die Zusammenarbeit mit dem DRK-Düsseldorf nehmen wir Sie auf einen interessanten Spaziergang durch die besondere Welt eines Messegeländes mit. Dabei schauen Sie nicht nur in eine Messehalle, sondern auch darunter und beantworten die Frage, wie bspw. Strom und Wasser den Weg in die Mitte einer mehr als 20.000 qm großen Halle findet. Die Veranstaltung richtet sich an Fördermitglieder mit maximal einer Begleitperson. **Die Plätze sind begrenzt**, daher ist eine **Anmeldung bis 30.04.2026** erforderlich. Sollten mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze vorliegen, entscheidet das Los. Anmeldungen nehmen wir telefonisch unter 0211 2299-2000 (Mo-Fr, 8-18 Uhr) oder per E-Mail an mitgliederbetreuung@drk-duesseldorf.de entgegen.



© Messe Düsseldorf/ Angar van Treck

Impressum

DRK-KV Düsseldorf e. V.

Redaktion:
 Marcel Theußen

V.i.S.d.P.:
 Thomas Jeschkowski, Vorstand DRK-Düsseldorf

Herausgeber:
 DRK-KV Düsseldorf e. V.
 Kölner Landstraße 169
 40591 Düsseldorf
 Tel.: 0211 2299 2000
<https://www.DRK-duesseldorf.de>
info@DRK-duesseldorf.de

Auflage:
 10.000

Spendenkonto:
 Stadtparkasse Düsseldorf
 IBAN: DE42 3005 0110 1004 7928 73
 BIC: DUSSDEDDXXX